SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Der Untertan

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

Thema:	**Infos und Materialien zur Filmanalyse:** **Der Untertan**
TMD:	**33264**
Kurzvorstellung des Materials:	• Sie suchen Infos und Materialien zu Filmen, die Sie im Unterricht einsetzen wollen: Dann greifen Sie zur entsprechenden Reihe des School-Scout-Verlages: Sie finden dort Grundinformationen zum Film, eine Sequenzübersicht, die Ihnen das Auffinden einzelner „Filmstellen“ erleichtert sowie Interpretationsansätze sowie Arbeitsmaterialien für Ihre Schüler. • In diesem Fall geht es um den Film „Der Untertan“ von Wolfgang Staudte aus dem Jahre 1951. Er zeigt in Form einer Persiflage die Zeit des wilhelminischen Kaiserreiches und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Heinrich Mann aus dem Jahre 1914.

Übersicht über die Teile	• Allgemeine Informationen zum Film „Der Untertan“
	  o Thema und Inhaltskern des Films
	  o Zum Umfeld des Films
	  o Kritik und Rezension in Ost und West
	• Überblick über die Sequenzen des Films
	• Arbeitsblatt zur Einführung in den Film „Der Untertan“ (Schüler- und Lehrerversion)
	• Besonders wichtige Passagen des Films

Information zum Dokument	15 Seiten, 188 kb

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.

In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.

Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - Verlags im Bereich „Film“

Der School – Scout - Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden: Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrern wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will), geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und endet nicht unbedingt bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann.

Allgemeine Informationen zum Film "Der Untertan"

Der Film „Der Untertan" von Wolfgang Staudte spielt irgendwann innerhalb der Jahre 1888 und 1919 im deutschen Kaiserreich unter Willhelm II. Er zeigt einen Ausschnitt des Lebens des kaisertreuen und stark nationalistischen Diedrich Hessling, wohnhaft in Preußen und stellt einen prototypischen „Nationalsozialisten" dar: Hessling ist obrigkeitshörig, systemkonform, feige und so gleichzeitig ängstlich gegenüber der Autorität und unerbittlich gegenüber Menschen, die ihm unterstellt sind. Er ist so Tyrann und Untertan in einem.

Das Leben des Protagonisten wird chronologisch verfolgt – seine Kindheit und die erste Prägung durch die kaisertreue Gesellschaft, sein Dienst beim Militär und seine Studienzeit in Berlin, sowie seine Tätigkeit als Betreiber der Papierfabrik in Netzig. In einer persiflierenden Art und Weise zeigt der Film den Umgang Diedrich Hesslings mit seiner Umwelt und die Reaktion der Menschen auf ihn und seine Taten. Der Protagonist inkorporiert dabei spezifische Verhaltensweisen in einer so übertrieben Art und Weise, dass er zu einer Karikatur verkommt, die jedoch in einigen Szenen des Films Mitleid erregen kann.

Der Film ist für den Deutschunterricht wichtig, da er zum einen als Anknüpfungspunkt an die Literaturvorlage untersucht werden kann, aber auch indem er die Wirkung von Machtstrukturen und die Art und Weise, wie sich das Individuum und derartigen Strukturen situiert, hinterfragt.

<u>Thema und Inhaltskern des Films:</u>

- Die Handlungsschauplätze des Films verteilen sich auf Netzig (das preußische Städtchen in dem Diedrich Hessling geboren wird und später die Papierfabrik leitet) und Berlin (dort studiert Diedrich Hessling, knüpft erste Kontakte zu der Damenwelt und tritt der extrem konservativen Studentenverbindung „Neuteutonia" bei). Weiterhin spielen einige Szenen in Rom.
- Der Protagonist Diedrich Hessling wird als Sohn eines Papierfabrikanten in der Kleinstadt Netzig geboren, wo er eine autoritäre Erziehung durch Eltern und schulisches Umfeld erfährt. Schon früh lernt er in diesem Zusammenhang die verborgenen Mechanismen von Macht und Unterwerfung, die sein Verhalten ein Leben lang beeinflussen werden.
- Nachdem er die Schule beendet hat, desertiert er mit Hilfe einer Ausrede aus dem Militär und beginnt sein Studium der Chemie in Berlin. Dort schließt er Bekanntschaft mit der Familie Göppel – Freunde seines Vaters – und beginnt eine Beziehung mit deren Tochter.
- Gleichzeitig etabliert er sich in der Studentenverbindung „Neuteutonia", fechtet Mensuren, erhält einen Schmiss und lässt die Aufnahmerituale über sich ergehen. Als der Vater stirbt, beendet der Protagonist die Beziehung mit Agnes Göppel und zieht zurück nach Netzig, um das Erbe seines Vaters anzutreten: Die Leitung der Papierfabrik.
- Schon auf dem Weg nach Netzig bandelt Diedrich Hessling mit der Millionärin Gustel Daimchen an. Danach zieht er in die Fabrik, um dort „andere Saiten aufzuziehen". Er putzt die Arbeiter herunter und gerät in einen Konflikt mit dem Maschinenmeister Napoleon Fischer, der sich als Sozialdemokrat zu erkennen gibt – eine politische Richtung, gegen die Diedrich Hessling offiziell Stimmung macht.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Der Untertan

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de